



Anna Gojer erhält den Klaus-Zehelein-Preis 2016

Begründung der Jury:

Die Preisträgerin Anna Gojer zeichnete sich während ihres Dramaturgie-Studiums durch enorme Lust an herausfordernden Formen und Themen aus, die eine große Neugierde am Theater und theatralen Ausdrucksformen offenbart. Als Produktionsdramaturgin bewies sie ihre Fähigkeit, komplexe und diffizile Stoffe mit außerordentlicher Genauigkeit und einer beeindruckenden Gabe zur Reflexion aufzuarbeiten, kreativ auszudeuten und zu vermitteln. Auch ihr Wille, konstruktiv aber beharrlich in ästhetischen Diskussionen nachzuhaken und sich niemals mit einfachen oder pragmatischen Antworten zufrieden zu geben, nötigte der Jury Respekt ab.

Dabei sind eindrücklich hervorzuheben ihr Briefwechsel mit der Autorin Dea Loher, mit der sie über Umsetzungsfragen zu Szenen aus „Das Leben auf der Praça Roosevelt“ diskutierte, ebenso wie ihre Arbeit als Dramaturgin bei der Inszenierung von Pasolinis „Teorema“, die ihr konsequentes Denken in Hinsicht auf die Bühne demonstrierte.

Dass sie eigene künstlerische Ausdrucksweisen und Teamwork zu vereinen versteht, stellte sie mit ihren Kommilitoninnen bei der Performance „Saving the Lemmings“, das Jahresprojekt des Studiengangs Dramaturgie, unter Beweis.

Schlussendlich überzeugt hat sie die Jury durch ihre durchgängig hohe fachliche und sprachliche Qualität in ihren sowohl wissenschaftlichen als auch Theater bezogenen Veröffentlichungen. Sie ist in der Lage, eine dem Stoff oder Thema angemessene, reflektierende, aber niemals belehrende Form zu finden und dabei mittels klarer Sprache eigenständige und fundierte Aussagen zu treffen.

All diese Punkte zeugen davon, wie Anna Gojer es versteht, sich als Dramaturgin immer in den Dienst der Sache und einer Produktion zu stellen und diese mit Kreativität, Konsequenz und einem enormen Einsatz voran zu bringen.

Wir gratulieren ihr von Herzen und wünschen ihr für ihren weiteren Werdegang am Theater und in der Dramaturgie viel Erfolg!

München, 17. Oktober 2016

Die Jury:

Professor Hans-Jürgen Drescher

Dr. Laura Olivi, Peter Spuhler

Benedikt Stampfli

Professor Klaus Zehelein